Menschenrechtspolitik der Ricoh Group

Die Ricoh Group („Ricoh“) handelt in einer Weise, die die Menschenrechte aller Personen respektiert, die an ihren Geschäftsaktivitäten beteiligt sind. Dies basiert auf ihren Gründungsprinzipien, dem „Spirit of Three Loves“ (Liebe deinen Nächsten, liebe dein Land, liebe deine Arbeit).

Ricoh erlässt hiermit die Menschenrechtspolitik der Ricoh Group („die Politik“) im Einklang mit der Philosophie des Verhaltenskodex der Ricoh Group, der internationale Menschenrechtsprinzipien respektiert und erklärt, dass Ricoh im Einklang mit den Menschenrechten handelt.

1. Stellung und Geltungsbereich der Politik

Diese Politik bildet die oberste Grundlage aller menschenrechtsbezogenen Standards und Vorschriften innerhalb von Ricoh, deren Ziel die Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen ist.

Die Politik gilt für alle Führungskräfte und Mitarbeitenden von Ricoh. Lieferanten sowie sämtliche Geschäftspartner von Ricoh werden ebenfalls aufgefordert, diese Politik zu unterstützen und umzusetzen.

2. Einhaltung internationaler Prinzipien und Standards

Die Achtung der Menschenrechte ist die Grundlage unternehmerischen Handelns, und die Anerkennung der Menschenrechte ist eine wesentliche Verantwortung von Unternehmen.

Ricoh orientiert sich bei der Achtung der Menschenrechte an den Prinzipien der Internationalen Charta der Menschenrechte sowie an der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, die zentrale Arbeitsstandards im Einklang mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte festlegen. Darüber hinaus unterstützt Ricoh als Unterzeichner des United Nations Global Compact die „Zehn Prinzipien des United Nations Global Compact“.

Ricoh hält die Gesetze und Vorschriften aller Länder und Regionen ein, in denen das Unternehmen tätig ist. Falls nationale Gesetze und Vorschriften von internationalen Prinzipien

und Standards abweichen, wird Ricoh Wege suchen, international anerkannte Menschenrechtsprinzipien und -standards zu respektieren.

3. Achtung der Menschenrechte von Stakeholdern

Ricoh respektiert die Menschenrechte aller Stakeholder, einschließlich Mitarbeitender, Lieferanten, Geschäftspartner, Kunden sowie Mitglieder lokaler Gemeinschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die mit den Geschäftsaktivitäten des Unternehmens verbunden sind. Darüber hinaus achtet Ricoh besonders auf die Auswirkungen auf schutzbedürftige Personen und Gruppen.

Schutzbedürftige Personen und Gruppen sind Personen, die bestimmten Gruppen oder Bevölkerungsgruppen angehören, wie beispielsweise Wanderarbeitnehmerinnen und -arbeitnehmer, und die gemäß internationalen Standards, einschließlich der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, besondere Aufmerksamkeit erfordern.

Beseitigung jeglicher Diskriminierung

Die Achtung aller grundlegenden Menschenrechte durch Ricoh umfasst auch die Achtung der Vielfalt von Menschen. Ricoh verpflichtet sich, keine diskriminierende Behandlung aufgrund von Geschlecht, Alter, Nationalität, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Weltanschauung, Glauben, Religion, sozialem Status, Beruf oder beruflicher Stellung, Familienstand, Schwangerschaft, familiärer Herkunft, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, körperlichen Merkmalen, Krankheit, Behinderung oder ähnlichen Merkmalen vorzunehmen.

Arbeitsumfeld

Ricoh verpflichtet sich, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem die Menschenrechte aller Mitarbeitenden von Ricoh sowie der Beschäftigten in der Lieferkette respektiert werden. Insbesondere verpflichtet sich Ricoh dazu, ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten, das frei von physischer und psychischer Belästigung ist (einschließlich körperlicher Bestrafung, Gewalt, Diskriminierung, Einschüchterung und sexueller Belästigung, usw).

Ricoh verpflichtet sich zum Schutz der Rechte junger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, zur Sicherstellung von Mindestlöhnen und einer angemessenen Arbeitszeitgestaltung sowie

zur Achtung der Vereinigungsfreiheit, des Rechts auf Kollektivverhandlungen, des Rechts auf Privatsphäre und der Meinungsfreiheit. Ricoh verbietet sämtliche Formen von Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Menschenhandel.

Verantwortungsvoller Bezug von Mineralien

Ricoh verfolgt in seiner Lieferkette einen verantwortungsvollen Bezug von Mineralien und stellt sicher, dass das Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt ist, die im Zusammenhang mit dem Abbau oder Handel von Mineralien in Konflikt- und Hochrisikogebieten stehen.

4. Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht

Durch seine Verfahren zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht bemüht sich Ricoh, die Menschenrechte seiner Stakeholder zu schützen und nachhaltige Unternehmensaktivitäten zu fördern. Ricoh bewertet und identifiziert Menschenrechtsrisiken entlang seiner Geschäftstätigkeiten und Lieferketten. Festgestellte negative Auswirkungen auf Menschenrechte werden der Unternehmensleitung gemeldet. Ricoh wird weiterhin unter Verantwortung des Managements Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Menschenrechtsrisiken umsetzen.

5. Abhilfe und Beschwerdemechanismen

Ricoh stellt umfassende Hinweisgebersysteme und Beschwerdemechanismen bereit, die internen und externen Stakeholdern zugänglich sind und die Meldung menschenrechtlicher Bedenken ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen ermöglichen. Ricoh wird gegebenenfalls mit gerichtlichen und außergerichtlichen Beschwerde- und Abhilfemechanismen zusammenarbeiten.

Wird ein Vorwurf einer Menschenrechtsverletzung erhoben, wird Ricoh diesen unverzüglich untersuchen. Wird festgestellt, dass Ricoh negative Auswirkungen auf Menschenrechte verursacht oder dazu beigetragen hat, wird das Unternehmen zeitnah geeignete Abhilfemaßnahmen ergreifen und präventive Kontrollen einführen, um das Risiko zukünftiger Verstöße zu verringern.

Sollte Ricoh darüber hinaus feststellen, dass seine Geschäftsaktivitäten, Produkte oder

Dienstleistungen über seine Geschäftsbeziehungen unmittelbar mit negativen Auswirkungen auf Menschenrechte verbunden sind, verpflichtet sich Ricoh, gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern auf die Beseitigung und Wiedergutmachung solcher Auswirkungen hinzuwirken.

6. Bildung und Schulung

Ricoh bietet die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung an, die Führungskräfte und Mitarbeitende benötigen, um diese Politik in die Praxis umzusetzen.

7. Dialog

Durch einen aktiven Dialog mit externen Stakeholdern wie Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Branchenverbänden stärkt Ricoh seine Bemühungen zur Achtung der Menschenrechte.

8. Transparenz

Ricoh wird transparent über die Fortschritte seiner Maßnahmen zur Bewältigung negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte berichten, unter anderem über die Website der Ricoh Group und/oder den integrierten Geschäftsbericht.

Akira Oyama
President und CEO, Ricoh Company, Ltd.
1 Oktober 2026

--*-